gz wipkingen

januar
februar
märz
2012

Kinderflohmarkt ade?
Dein Engagement ist gefragt! 4

Neu im GZ:
GLORIA Schwangerschaftskleiderbörse 5

Italien ist überall ...
Im Gespräch mit Sebastiano Cannavó 11

ZÜRCHER
GEMEINSCHAFTSZENTREN

ausschneiden & aufhängen & Spezielle Öffnungszeiten

Öffnungszeiten

Sekretariat / InfoWIP
Di – Fr 14.30 – 18.00

Kafi Tintefisch
Mo – Fr 10.00 – 18.00
Sa / So 14.00 – 18.00

Werkatelier
Mittwoch 14.00 – 17.00
18.00 – 22.00
Freitag 14.00 – 17.00
Samstag 13.00 – 17.00

Kinderbauernhof
Di / Do / Fr 14.00 – 17.00

Mütter- und Väterberatung Kleinkindberatung
Montag 13.30 – 16.00
Donnerstag 09.30 – 11.00

Spezielle Öffnungszeiten

GZ Weihnachtsferien
Das *Kafi Tintefisch* ist ab Samstag, 24. 12. 2011 geschlossen und öffnet wieder am Montag, 2. 1. 2012.
Das *Sekretariat* ist ab Donnerstag, den 21. 12. 2011 geschlossen und wieder ab Dienstag, 10. 1. 2012 geöffnet.
Kinderbauernhof und *Werkatelier* mit spez. Öffnungszeiten (siehe S. 9/10).

Sportferien (13. 2. – 26. 2. 2012)
Kafi Tintefisch durchgehend geöffnet.
Sekretariat nur Dienstag und Freitag von 14.30 – 18.00 Uhr geöffnet.
Kinderbauernhof und *Werkatelier* mit spez. Öffnungszeiten (siehe S. 9/10).

KulturLegisignet: Bezeichnet alle Angebote mit Vergünstigungen für Kultur-Legi-BesitzerInnen sowie für Personen, die einen N- oder F-Ausweis besitzen.

Impressum: GZ Wipkingen
Erscheint vierteljährlich
Auflage: 10 500 Ex.
Redaktion: GZ Wipkingen
Verantwortlich: Karl Guyer
Redaktionsadresse:
Zürcher Gemeinschaftszentren
GZ Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich
Tel. 044 276 82 80, Fax: 044 271 98 60
gz-wipkingen@gz-zh.ch / www.gz-zh.ch
Layout: Albert America, Zürich
Druck: Druckerei Ropress, Zürich
Verteilung: Die Post, 8037
Mitfinanziert vom Sozialdepartement
Redaktionsschluss Info 2/2012: 2. 3. 2012

Impressum: Wipkingeninfo
Die redaktionelle Verantwortung der Seiten «Quartierverein», «Offene Jugendarbeit Zürich», «Soziale Dienste Zürich» und «Reformierte Kirche» obliegt den beteiligten Organisationen.

GZ Agenda 2012

Januar

ab Mi	04.01.	19^{15}-21^{45}	Aktzeichnen, kurze Posen (jeden Mi)	7
ab Do	05.01.	09^{30}-11^{00}	Mütter- und Väterberatung (jeden Do)	6
		19^{15}-21^{45}	Aktzeichnen, lange Posen (jeden Do)	7
ab Sa	07.01.	ab 10^{00}	Stör-Coiffeuse	5
		16^{00}-19^{00}	Offener Schachtreff (jeden Sa)	4
ab Mo	09.01.	08^{45}-09^{45}	Schwangerschaftsyoga (jeden Mo)	7
		10^{00}-11^{00}	Rückbildungsyoga mit Baby (jeden Mo)	7
		13^{30}-16^{00}	Mütter- und Väterberatung (jeden Mo)	6
		19^{00}-20^{00}	Feldenkrais Gruppenlektionen (jeden Mo)	7
		20^{15}-21^{15}	Pilates (jeden Mo)	7
ab Di	10.01.	14^{00}-17^{00}	Kinderbauernhof (jeden Di, Do, Fr)	10
		14^{00}-18^{00}	Gestaltungsort für Erwachsene (jeden Di)	6
		19^{30}-21^{00}	Hatha-Yoga (jeden Di)	7
ab Mi	11.01.	14^{15}-17^{00}	Englischkurse für Kinder	6
		14^{30}-17^{00}	Wipkinger Chrabbelgruppe (jeden Mi)	5
		18^{30}-20^{00}	English Conversation Group	6
ab Do	12.01.	09^{30}-11^{30}	Mal-Oase (jeden Do)	6
		12^{00}-14^{00}	Pilates Kurse (jeden Do)	7
		15^{20}-18^{30}	Kurse Kreativer Kindertanz (jeden Do)	6
ab Mi	18.01.	09^{30}-11^{15}	Musigzwergli	
		14^{00}-17^{00}	Mosaik (Werkatelier)	8
		18^{00}-22^{00}	Keramikwerkstatt für Erwachsene (jeden Mi)	8
ab Fr	20.01.	14^{00}-18^{00}	GLORIA Schwangerschaftskleiderbörse	5
		15^{00}-16^{00}	König Drosselbart (Kindertheater)	4
		15^{00}-18^{00}	Tonwerkstatt für Kinder (jeden Fr)	8
ab Mo	23.01.	18^{30}-21^{30}	Offener Tangokurs (jeden Mo)	7

Februar

Sa	04.02.	ab 10^{00}	Stör-Coiffeuse	5
		16^{00}-19^{00}	Schachturnier	4
Do	09.02.	19^{00}-21^{00}	Feierabendtreff Tauschen am Fluss	Wipkingen Info
ab Di	14.02.	10^{00}-16^{00}	Wir waren da! (Ferienprojekt Bildung & Gestalten)	9
Fr	24.02.	14^{00}-18^{00}	GLORIA Schwangerschaftskleiderbörse	5
ab Mi	29.02.	14^{00}-16^{00}	So ein Zauber (Zauberkurs Bildung & Gestalten)	8
		14^{15}-17^{00}	Englischkurse für Kinder	6
		18^{30}-20^{00}	English Conversation Group	6
		19^{30}-21^{00}	Offener Treffpunkt IG Binational Zürich	5

März

Fr	02.03.		Preisverleihung «Zürcher Krimipreis 2011»	Wipkingen Info
Sa	03.03.	ab 10^{00}	Stör-Coiffeuse	5
So	11.03.	10^{00}-14^{00}	Brunch Tauschen am Fluss	Wipkingen Info
Di	13.03	19^{30}-21^{30}	Homöopathie & Kinder I (Fieber, Erkältung & Co.)	5
Fr	16.03.	14^{00}-18^{00}	GLORIA Schwangerschaftskleiderbörse	5
Di	20.03	19^{30}-21^{30}	Homöopathie & Kinder II (Wickel & Co.)	5
Di	27.03	19^{30}-21^{30}	Homöopathie & Kinder III (Verletzungen & Co)	5

Das GZ–Team

Karl Guyer
Betriebsleitung und Bildung/Kultur
karl.guyer@gz-zh.ch
044 276 82 81

Cornelia Schwendener
Betriebsleitung und Quartierarbeit
cornelia.schwendener@gz-zh.ch
044 276 82 82

Ramo Bjelavac
Mitarbeiter Caféteria
044 276 82 89

Silvia Stiefel
Mitarbeiterin Caféteria
044 276 82 89

Kathrin Trindade
Mitarbeiterin Caféteria
044 276 82 89

Rita Zurbrügg
Mitarbeiterin Bildung/Gestalten
rita.zurbruegg@gz-zh.ch
044 276 82 87

Jamil Tafazzolian
Mitarbeiter Bildung/Gestalten
und Quartierarbeit
jamil.tafazzolian@gz-zh.ch
044 276 82 85

Mia Gautschi
Mitarbeiterin Bildung/Kind und Tier
mia.gautschi@gz-zh.ch
044 276 82 87

Ursula Marx
Mitarbeiterin Quartierarbeit und Familien
ursula.marx@gz-zh.ch
044 276 82 83

Ruedi Gfeller
Mitarbeiter Hausdienst
rudolf.gfeller@gz-zh.ch

Keramikwerkstatt für Erwachsene – tierisch kreativ dank Lolek, der GZ Hauskatze

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und bereits hältst du die erste Ausgabe des «gzwipkingen/wipkingeninfo» für das neue Jahr in deinen Händen.

Wir blicken zurück in eine bewegte Vergangenheit und vorwärts in eine bewegte Zukunft. 2011 war geprägt von Stellenwechseln durch die Pensionierung langjähriger Mitarbeiterinnen, dem Zügeln des Werkateliers in die ehemalige Holzwerkstatt, von vielfältigen soziokulturellen Angeboten in Quartier und GZ und nicht zuletzt durch das schöne Wetter, welches Spielplatz und Kafi Tintefisch manchen Ansturm bescherte. Soziokultur basiert auf einem weiten Kulturbegriff und bezieht die Gemeinschaft mit ein. Für die Zürcher Gemeinschaftszentren bedeutet das, Angebote mit der Bevölkerung zu realisieren, viel Freiraum für eigene Ideen zu lassen, die Selbstorganisation zu ermöglichen und Engagement für dritte zu fördern. Schliesslich sind die GZ auch Begegnungsorte, in denen ein vielfältiges Neben- und Miteinander stattfindet, über alle Alter und Kulturen hinweg.

Wir danken an dieser Stelle allen, die mitgetragen haben, diesen Ort zu dem zu machen was er ist: eine lebendige Stadtinsel!

2012 verspricht ein spannendes Jahr zu werden. Die Gemeinschaftszentren verhandeln mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich über einen Leistungskontrakt, der bis 2016 gelten soll.

Im GZ Wipkingen feiert das Netzwerk Tauschen am Fluss sein 5-Jahres-Jubiläum mit verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen, u.a. mit einem speziellen Markt am 2. Juni. Im Quartier findet nach drei Jahren Unterbruch wiederum das grosse Quartierfest statt (31. August / 1. September).

2012 schliesslich ändert sich der Quartierteil in diesem Info: Der Veranstaltungskalender auf den Seiten 8 und 9 macht Platz für weitere Inhalte. So wird die Seite 8 neu von der Evang.-ref. Kirche Wipkingen gestaltet und damit das Quartier noch vielfältiger abgebildet.

Das Team des GZ Wipkingen wünscht dir angenehme Festtage und einen guten Start in ein bewegtes 2012.

Herzlich, Cornelia Schwendener und Karl Guyer
Betriebsleitung GZ Wipkingen

Offener Schachtreff

Ab Samstag, 7. 1. 2012, 15.00 – 18.00 Uhr
Im Werkgebäude oder im Kafi Tintefisch
Bist du ein leidenschaftlicher Schachspieler oder eine leidenschaftliche Schachspielerin? Oder willst du es werden? Oder willst du einfach ab und zu eine spannende Schachpartie spielen an einem schönen Ort? Unten am Fluss beim GZ Wipkingen ist das möglich, da findest du immer eine Spielpartnerin oder einen Spielpartner. Es kann auch gejasst, gewürfelt oder Backgammon gespielt werden. Alle, ob jung oder alt, sind herzlich dazu eingeladen.
Auskünfte: Edo Tikvesa, Tel. 079 577 75 34 (Mo – Do), tikvesa@heks.ch
oder Ursula Marx, Tel. 044 276 82 83 ursula.marx@gz-zh.ch

Schachturniere 2012

Samstag, 4. 2. 2012, 16.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 16. 6. 2012, 16.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 27. 10. 2012, 16.00 – 19.00 Uhr
Jeweils am Samstag finden sich hier am Fluss immer mehr Schachbegeisterte zusammen, die Turniere sind beliebt geworden. Bist du auch dabei? Alle sind willkommen.
Es werden 5 bzw. 7 Partien nach Schweizer-System gespielt.
Minimale TeilnehmerInnen-Zahl: 8
Maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 16
Teilnahmebedingungen: Fr. 10.- pro Person (Preisgeld)
Auskünfte: Edo Tikvesa, Natel 079 577 75 34 oder Ursula Marx, Tel. 044 276 82 83
Anmelden: Jeweils eine Woche vor dem Turnier. Per Mail an Edo Tikvesa, tikvesa@heks.ch oder Ursula Marx, ursula.marx@gz-zh.ch oder am Samstag während dem Schachtreff.

Dank dem unentgeltlichen Einsatz der Kinderkulturgruppe (Martina Zobrist, Sandra Landolt, Marianna Mariani) kannst du im GZ Wipkingen spannende Kindertheater besuchen! Sie freuen sich auf dein Kommen.

Reservation:
Es ist möglich, im GZ -Sekretariat Billette zu reservieren (Di – Fr, 14.30 – 18.00 Uhr). Die Tageskasse öffnet jeweils ab 14.00 Uhr im Kafi Tintefisch. Reservierte Billette sind bis 14.30 Uhr abzuholen.

König Drosselbart

Mittwoch, 18. 1. 2012
15.00 Uhr im Saal
Ein Märchen der Gebrüder Grimm
Kuk Theater
Der schönen Prinzessin ist kein Prinz gut genug: Jeder, der um ihre Hand anhält, wird von ihr mit hochmütigem Spott zurückgewiesen. Nur König Drosselbart schafft es, ihren Hochmut zu brechen und macht sie zu seiner Frau.
Das Kuk Theater spielt das Grimm-Märchen originalgetreu, nach dem Grundsatz der Galli Methode. Die Spieler schlüpfen während des Stücks in die verschiedensten Rollen. Alles wird gespielt und zum Leben erweckt, mit einem Schuss Humor für Kleine und Grosse. Denn die Märchen sollen auf einfachste Art und Weise erlebbar sein.
Für 4- bis 99-Jährige
Eintritt: Kinder Fr. 8.-, Erwachsene Fr. 10.-

Gesucht: Verstärkung für die Kinderflohmarktgruppe!

Die Kinderflohmarktgruppe organisiert in Zusammenarbeit mit dem GZ Wipkingen pro Jahr drei grosse Kinderflohmärkte (jeweils im April, Juni und September). Die Flohmärkte sind bei Klein und Gross äusserst beliebt. Es wird getauscht, gekauft, verkauft, viel geredet und das Zusammensein genossen. Dank dem unentgeltlichen Einsatz ist das Angebot für die Teilnehmenden gratis.
Nun sind die Kinderflohmarkte gefährdet, da sich die alte Gruppe Ende Jahr aufgelöst hat.
Es braucht mindestens drei weitere Personen, die den Flohmarkt mittragen. Viel ist nicht zu tun. Gefragt ist v.a. die Präsenz am Anlass selber sowie die Mitarbeit bei der Organisation (eine Sitzung pro Jahr). Als Gegenleistung bietet das GZ eine Einladung zum jährlich stattfindenden, legendären Engagiertenfest.
Kontakt und weitere Auskünfte:
Marisa Roberti-Serenti, 044 272 54 69 reasilvia@hispeed.ch
Karl Guyer, GZ Wipkingen, 044 276 82 81 karl.guyer@gz-zh.ch

Stör-Coiffeuse!

Samstage, 7. 1., 4. 2. und 3. 3. 2012
Andrea Faubert, unsere Stör-Coiffeuse, verpasst dir gerne einen rassigen Haarschnitt! Andrea ist ausgebildete Coiffeuse und freut sich auf euch. Nach wie vor gilt: Mit gewaschenen Haaren kommen!
Preise: Fr. 15.- bis Fr. 25.- (K) / Fr. 45.- (E)
Anmeldung unter Tel. 044 709 12 91 erforderlich (auch über Telefonanrufbeantworter möglich. Bitte nur bis 20.00 Uhr!)

Treffpunkt IG Binational Zürich

Mittwoch, 29. 2. 2012
19.30 bis ca. 22.00 Uhr
«nah und doch verschieden»
Binationaler Alltag eines Österreichisch-Schweizerischen Paars. Erfahrungen und Gedanken von Claudia Henzen.
Anschliessend Diskussion mit Interessierten. Die Teilnahme ist offen und für alle kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.
E-Mail: tpzh@ig-binational.ch

Homöopathie & Kinder

Fieber, Erkältungen, Durchfall & Co.
Dienstag, 13. 3. 2012
19.30 – 21.30 Uhr im Atelier (Werkgebäude)
Das zentrale Thema dieses Abends ist der Umgang mit den zum Alltag gehörenden Krankheiten bei Kindern. Wir gehen auf die verschiedenen Erkrankungen wie Schnupfen, Husten, Durchfall etc. ein und zeigen auf, wie die Kinder unterstützt werden können und was für eine homöopathische Behandlung von Bedeutung ist.

Begleitende Massnahmen, Wickel & Co.
Dienstag, 20. 3. 2012
19.30 – 21.30 Uhr im Atelier (Werkgebäude)
Der Schwerpunkt an diesem Abend liegt bei den natürlichen Anwendungen, mit denen wir die Kinder durch die Krankheiten begleiten können. Wir zeigen anhand praktischer Beispiele, wie Sie fachgerecht Wickel, Kompressen, Spülungen und weitere Massnahmen anwenden.

Homöopathie & Verletzungen
Schürfungen, blaue Flecken & Co.
Dienstag, 27. 3. 2012
19.30 – 21.30 Uhr im Atelier (Werkgebäude)
Der Frühling steht vor der Tür und aufgeschürfte Hände, blaue Flecken, Riss- und Quetschwunden, Schnittverletzungen, entzündete Insektenstiche etc. gehören wieder zum Alltag. An diesem Informationsabend zeigen wir auf, wie alltägliche Verletzungen bei Erwachsenen und Kindern behandelt werden können. Neben Hinweisen zur Wundpflege geben wir einen Einblick, wie in der klassischen Homöopathie mit verschiedenen Verletzungen umgegangen wird.

Preis: Fr. 15.- pro Abend und Person
Die Abende können auch einzeln besucht werden.
Leitung: Gabriela Grubenmann (dipl. Homöopathin SkHZ) & Rémy Schnell (dipl. Homöopath SkHZ). Anmeldung per Mail: kurse@praklahom.ch oder per Telefon 043 960 05 15

Wipkinger Chrabbelgruppe

Mittwoch, 11. 1. 2012 – 29. 2. 2012
14.30 – 17.00 Uhr im Neubau
Jeden Mittwoch Nachmittag treffen sich zur Zeit wieder Kinder von 6 Monaten bis 2 Jahren. Wir freuen uns, mit euch zusammen zu spielen, singen und zu chrabbeln. Für die Eltern gibt das die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Mitzubringen sind gute Laune, Freude und Spass.
Kosten: Fr. 4.- / Nachmittag
Ohne Anmeldung

Kontakt und Infos:
Andrea Siabalis
andrea.siabalis@gmail.com
Sibylle Metzler
sibyllemetzler@yahoo.com
Ursula Marx
GZ Wipkingen
Tel. 044 276 82 83
ursula.marx@gz-zh.ch

GLORIA Schwangerschaftskleiderbörse

Freitage, 20. 1., 24. 2., 16. 3. 2012
14.00 – 18.00 Uhr im Atelier (Werkgebäude)
Jeweils am dritten Freitagnachmittag des Monats ist die Gloria Schwangerschaftskleiderbörse im GZ Wipkingen zu Gast. Der Verkauf und die Annahme von Schwangerschaftskleidern und Stillkleidern finden gleichzeitig statt. Werden die Kleider verkauft, gehen 50% der Einnahmen an die Börse und 50% an die ehemalige Besitzerin. Nicht verkaufte Kleider können nach einem Jahr wieder abgeholt werden oder gehen an die Mütterhilfe Zürich weiter. Mehr Informationen auf der Homepage.
Schwangerschaftskleider: Hosen, Blusen, T-shirts, Röcke, Bauchbinden, Stillkleider, Tragtücher etc. Schwangerschaftsbücher: Namensbücher, Schwangerschaftsratgeber, Kochbücher, Ernährung, Stillbücher, Rückbildungsbücher, Erziehungsratgeber ...
Kontakt: gloria.secondhand@bluemail.ch
www.gloria-secondhand.ch

Mütter- und Väterberatung

Mütter- und Väterberatung Kleinkindberatung

Jeweils montags
13.30 – 16.00 Uhr im Neubau
Jeweils donnerstags
9.30 – 11.00 Uhr im Neubau
Für Eltern von Kindern bis 5 Jahre. Die Beratung ist kostenlos. Auch ohne Voranmeldung.
Telefonische Beratung:
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 10.00 Uhr
Susanne Hefti
Mütterberaterin HFD, Tel. 043 444 63 65
E-Mail susanne.hefti@zuerich.zh

Maloase

Eine «Mal-Oase» für die kleinsten WerkerInnen!

Donnerstage, 9.30 – 11.30 Uhr
im Werkatelier (nicht in Schulferien)
Auch für die Kleinsten wird gesorgt im GZ Wipkingen! Kinder ab ca. 1 bis 1 ½ Jahren mit Begleitung können jeweils am Donnerstagvormittag in das offene Malatelier kommen, wo nach Lust und Laune gemalt wird. Ziel ist, der Fantasie der Kleinen auf einem weissen Stück Papier freien Lauf zu lassen (und die Wände zu Hause zu schonen).
Nach dem Malen kann im Kafi Tintefisch der Hunger gestillt oder auf dem Seilspielplatz der Spieldrang der kleinen «SchöpferInnen» befriedigt werden.
Für Kinder ab ca. 1 Jahr. **Keine Anmeldung nötig!** Preis: Pro Papier Fr. 1.50 bis Fr. 3.- (je nach Grösse).
Leitung: Michelle Durham, Tel. 044 440 60 89
*E-Mail: michelle.durham@bastianello.*net

Kinderzwergli

Kreativer Kindertanz

Kreativer Kindertanz für Buben und Mädchen

Jeden Donnerstag im Neubau
(nicht in den Schulferien)
Gruppe Purzel (4 – 5 J.): 15.20 – 16.10 Uhr
Gruppe Hupfer (5 – 6 J.): 16.20 – 17.20 Uhr
Gruppe Gallopper (6 -8 J.): 17.30 – 18.30 Uhr
Durch verschiedene Tanz- und Bewegungsspiele lernen die Kinder den eigenen Körper besser kennen und werden zu kreativ-körperlichem Gestalten angeregt. Dabei werden die verschiedenen Sinne angesprochen und trainiert und das Gefühl für den Raum entwickelt.
Kursleitung: Andrea Frei, Tanzpädagogin PDCD
Mitbringen: bequeme Kleidung
Kurspreis: Fr. 13.- pro Lektion, Bezahlung quintalsweise
Leitung und Anmeldung obligatorisch:
Andrea Frei, 076 580 64 68
reamanu@gmail.com

Englisch für Kinder

11. 1. – 8. 2. 2012 (5x)
29. 2. – 18. 4. 2012 (8x) im Sitzungszimmer
14.15 – 15.30 Uhr: Kinder von 5 – 8 Jahren
15.45 – 17.00 Uhr: Kinder von 8 – 12 Jahren
Englisch lernen durch Spiel und Spass. Mit Büchern, Liedern, Tanz, Bildern, Basteln, Wortspielen. Lektionen über z.B. Formen, Farben, Zahlen, Tiere, Jahreszeiten.
Kosten: Fr. 112.- (5x) / Fr. 175.- (8x)
(inkl. Material) **50.-** *

New! English Conversation Group in Zürich

Mittwochabende 11. 1. – 8. 2. 2012 (5x)
Mittwochabende 29. 2. – 18. 4. 2012 (8x)
18.30 – 20.00 Uhr im Sitzungszimmer
Practice English through conversation, discussion, games. Light grammar review. Those who don't feel comfortable speaking can listen and participate little by little. Remember that listening is the most important part of any conversation!
Level: Low intermediate to high. If you can understand this, your English is good enough!
Costs: Fr. 175.-- (5x) / Fr. 280.- (8x)
Teacher: Janine Hudson, MA Teaching English as a Second Language. I have many years experience in teaching general English, Business English, TOEFL, and CAE.
Leitung und Anmeldung für alle Englischkurse:
Janine Hudson, Englischlehrerin
janine.hudson@hispeed.ch
Tel. 079 858 78 60 **100.-** *

Ein Gestaltungsort für Erwachsene

Dienstage, 14.00 – 18.00 Uhr im Werkatelier
Seit vielen Jahren gehört das Atelier am Dienstag Nachmittag den Erwachsenen. Es wird gemalt, gezeichnet und 3-dimensional gestaltet. Es ist ein Raum entstanden in dem frei experimentiert, Neues gelernt, ausprobiert und kreiert wird. Nicht einsam – sondern gemeinsam gestalten – das ermöglicht auch Inspiration durch andere.
Die notwendige Infrastruktur samt Material wird vom GZ Wipkingen zur Verfügung gestellt. Das wunderschön gelegene Kafi Tintefisch am Fluss lädt zu ausgedehnten Pausen ein.
Der Eintritt ist jederzeit möglich. Es besteht keine Verpflichtung, regelmässig teilzunehmen.
Unkostenbeitrag Fr. 5.-, mit Kulturlegi Fr. 2.-
Für Infos und Anfragen:
Ursula Marx, GZ Wipkingen, Tel. 044 276 82 83
(Di – Fr 14.00 – 18.00 Uhr)
E- Mail: ursula.marx@gz-zh.ch **Fr. 2.-** *

Offener Tangokurs im Milonguero-Stil mit Oscar & Maria

Jeweils montags im Saal
18.30 – 19.30 Uhr: Anfänger
19.30 – 21.30 Uhr: Fortgeschrittene
Der Tango ist die Verbindung mit der Musik und dem Partner oder der Partnerin auf dem Boden. Der Einstieg ist jederzeit möglich!
Preis: AnfängerInnen: Fr. 20.-,
Fortgeschrittene: Fr. 30.-
Auskunft: Maria Matthys,
Tel. 044 341 44 58
E-Mail: maria@tangoharmonia.ch
www.tangoharmonia.ch
50% *

Feldenkrais Gruppenlektionen

Jeden Montag, 19.00 – 20.00 Uhr
im Neubau (nicht in Schulferien)
Verfeinere mit der Feldenkrais-Methode deine Wahrnehmung und befreie dich von Verspannungen und unnötigem Kraftaufwand. Die Feldenkraisgruppe hat noch einige Plätze frei.
Preis: Fr. 25.- pro Einzellektion. Anerkannt von den meisten Krankenkassen. Schnupperlektion möglich.
Leitung und Anmeldung:
Christa Schär, Tel. 044 350 06 07
schaer_feldenkrais@hotmail.com
50% *

Pilates-Kurse!

Kurs 1: Jeden Montag, 20.15 – 21.15 Uhr
Kurs 2: Jeden Donnerstag, 12.00 – 13.00 Uhr
Kurs 3: Jeden Donnerstag, 13.00 – 14 .00 Uhr
Alle Kurse im Neubau (nicht in Schulferien)
Pilates ist ein ganzheitliches Krafttraining, das den Körper ins Gleichgewicht bringt und vom Zentrum aus stärkt. Pilates optimiert die Körperhaltung und koordiniert Alltagsbewegungen.
Leitung und Anmeldung:
Christa Schär, Tel. 044 350 06 07
schaer_feldenkrais@hotmail.com
50% *

Hatha-Yoga

Harmonie und Energie für Körper und Geist
Dienstag, 19.30 – 21.00 Uhr im Saal
Körper- und Atemübungen sowie Meditation.
Der Einstieg ist jederzeit möglich!
Mitbringen: bequeme Kleidung (wir üben barfuss), warmer Pullover und Socken oder eine Wolldecke.
Preis: Fr. 30.- pro Einzellektion, Fr. 28.- im Abo.
Leitung und Anmeldung: Daniela Fürst
Tel. 044 910 34 33 oder
Natel 079 224 52 70
E-Mail: info@daniela-fuerst.ch
50% *

Dänisch lernen

Moderner, lebendiger Sprachunterricht in kleinen Klassen oder als Einzelunterricht. Kurs Danmark bietet in Zusammenarbeit mit dem Skandinavischen Sprach Lern Zentrum (SSLK) auch Kurse in Schwedisch und Norwegisch an.
Auskunft und Anmeldung: Jens Bryndorf,
Tel. 043 311 92 12, Natel 079 216 91 21
E-Mail: kurs.danmark@kurs-danmark.ch
www.kurs-danmark.ch

Schwangerschaftsyoga

Montags, 08.45 – 09.45 Uhr im Neubau
Der Kurs beinhaltet Yogastellungen, die das Körperbewusstsein fördern und das praktische Üben im Umgang mit den Wehen. Ziel ist auch, die von den Teilnehmerinnen gewünschten individuellen Themen rund um die Geburt anzusprechen.
Beginn: Ab der 15. Schwangerschaftswoche möglich. Fortlaufender Kurs.
Preis: Fr. 20.- pro Lektion*
50% *

Rückbildungsyoga mit Baby

Montags, 10.00 – 11.00 im Neubau
Dieses Training richtet sich an Frauen, die zu ihren ursprünglichen Körperformen zurück möchten. Kursinhalt ist das Aktivieren des Stoffwechsels, sowie das Kräftigen von Mulabanda und Bein-, Bauch- und Rückenmuskeln. Dehnen und Entspannen runden das Training ab.
Beginn: 6 – 8 Wochen nach der Geburt.
Fortlaufender Kurs. Preis: Fr. 20.- pro Lektion*.
Die Kinder werden betreut.

Für beide Yoga-Kurse: Nicht in den Schulferien.
Eintritt nach tel. Absprache jederzeit möglich.
Leitung und Anmeldung bei Viviana Velardi
Tel. 043 300 46 56, Natel 076 482 67 67
E-Mail: v.velardi@sunrise.ch
* Wird von div. Krankenkassen übernommen. **50%** *

aktzeichnen.ch

Ohne Voranmeldung, Fr. 20.- pro Abend
Jeden Mittwoch von 19.15 bis 21.45 Uhr SHORT-Pose
Jeden Donnerstag von 19.15 bis 21.45 Uhr LONG-Pose
Saal GZ Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

50% *

Mosaik

18. 1. – 31. 3. 2012 (nicht in den Sportferien)
Mittwoch, 14.00 – 17.00 Uhr
(Kinder ab 5 Jahren)
Samstag, 13.00 – 17.00 Uhr
(Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene)
Unser Werkatelier verwandelt sich für fast drei Monate in eine Mosaikwerkstatt.
Wir werden viel Keramik und Glas zerschlagen und hoffentlich auch wieder neu zusammenfügen in dieser Zeit. Wir freuen uns auf kleine und grosse Kunstwerke, die entstehen werden. Nehmt euch mindestens zwei Nachmittage Zeit für ein Mosaik!
Für die ganz kleinen Werker und Werkerinnen, zwischen 3 – 5 Jahren, gibt es die Möglichkeit Mosaike aus Papier zu machen.
Keine Anmeldung nötig.
Kosten: Für Kinder Fr. 5.- pro Nachmittag
Für Erwachsene Fr. 10.- pro Nachmittag
plus Unkostenbeitrag für das Material
(ca. Fr. 2.- pro 10cm2 Mosaik)
Leitung: Rita Zurbrügg und Jamil Tafazzolian

Keramikwerkstatt für Erwachsene

18. 1. – 28. 3. 2012 (ohne 15. 2. + 22. 2.)
Mittwochabend, 18.00 – 22.00 Uhr
Die Werkstatt steht allen Erwachsenen zur Verfügung, die ihre Ideen nicht nur Ideen sein lassen wollen, sondern diese umsetzen und gestalterisch aktiv werden möchten. Es stehen verschiedene Tonsorten, Glasuren, diverses Werkzeug und ein Brennofen zur Verfügung.
Kosten: Fr. 10.- plus Unkostenbeitrag für Material und Brennen.
Leitung: Rita Zurbrügg

Osternestchen bauen und Eier färben

Mittwoch, 4. 4. 2012 von 14.00 – 17.00 Uhr im Werkatelier
Donnerstag, 5. 4. 2012 von 14.00 – 17.00 Uhr auf dem Kinderbauernhof
Gemütlich kuschelige Nester bauen, kunterbunte Eier färben und Geschichten über Hühner und Hasen hören; das kannst du am Mittwoch im Atelier und am Donnerstag auf dem Kinderbauernhof zwischen unseren Hühnern, Hasen, Ziegen und Schweinchen.
Nehmt bitte selber Eier mit! Von glücklichen Hühnern, sonst werden unsere auch ganz traurig.
Keine Anmeldung nötig.
Für Kinder ab 5 Jahren, jüngere in Begleitung eines Erwachsenen.
Kosten: Fr. 5.- plus Unkostenbeitrag für Material und Farben.
Leitung: Rita Zurbrügg, Jamil Tafazzolian und Mia Gautschi

So ein Zauber

Mittwoch, 29. 2. – 28. 3. 2012
14.00 – 16.00 Uhr im Atelier
Willst du Zaubern lernen?
Das Zaubern fördert die Kreativität und die Spielfreude! An fünf Mittwochnachmittagen stellen wir verschiedene Zaubertricks selber her. Wir üben die Zauberkunststücke, bis wir kleine Zaubermeister/innen werden! Am letzten Mittwoch des Zauberkurses machen wir eine kleine Zaubervorstellung. Dazu sind bereits jetzt alle herzlich eingeladen. Kosten: Fr. 50.- (5x)
(inkl. Unkostenbeitrag Material).
Für Schulkinder der 1. bis 4. Klasse.
Pro Kurs können max. 12 Kinder teilnehmen.
Leitung und Anmeldung: Jamil Tafazzolian
jamil.tafazzolian@gz-zh.ch
Kennwort: So ein Zauber

Tonwerkstatt für Kinder

20. 1. – 30. 3. 2012 (ohne 17. 2. + 24. 2.)
Freitagnachmittag, 15.00 – 18.00 Uhr
Das Arbeiten und Modellieren mit Ton hat eine grosse Faszination für Kinder. Es fördert die Fantasie und gibt ihr Raum. Erde, Wasser, Luft und Feuer – alle vier Elemente sind spürbar in der Arbeit mit Ton.
Keine Anmeldung nötig!
Für Kinder ab 3 Jahren.
Kosten: Fr. 5.- plus Unkostenbeitrag für Material und Brennen.
Leitung: Rita Zurbrügg

Hinweis Ferienprojekte 2012

Bildung & Gestalten

Auch 2012 bietet das GZ Wipkingen in den Schulferien die beliebten Ferienprojektwochen an.
Kosten: jeweils Fr. 120.- pro Projektwoche
Für Kinder ab 5 Jahren
Anmeldung per Mail an Jamil Tafazzolian: jamil.tafazzolian@gz-zh.ch oder per Brief an das GZ Wipkingen.
Achtung: Ihr seid erst angemeldet, wenn wir euch dies bestätigt haben.
Die Anmeldung ist verbindlich.

Sportferien: 14. 2. – 17. 2. 2012
10.00 – 16.00 Uhr im GZ, mit Anmeldung

Frühjahrsferien: 24. 4. – 27. 4. 2012
10.00 – 16.00 Uhr im GZ, mit Anmeldung

Sommerferien:
Letzte Woche, ohne Anmeldung
Infos dazu folgen.

Herbstferien: 9. 10. – 12. 10. 2012
10.00 – 16.00 Uhr im GZ, mit Anmeldung

Sportferienprojekt: Wir waren da!

14. – 17. 2. 2012 (1. Woche Sportferien)
Dienstag bis Freitag von 10.00 – 16.00 Uhr
Wir sind unterwegs, beobachten und schauen genau. Was fällt uns auf, was soll passieren? Friert die Stopptafel und braucht ein Mäntelchen? Sucht die Ameise ein Boot um über die Pfütze zu segeln oder findet unter einer Hecke eine Zwergenfamilie ein Zuhause? Das alles und viel mehr wollen wir mit euch zusammen herausfinden und angehen.
Mitnehmen: Wetterfeste Kleidung, Hausschuhe und Mittagessen (für den z`Vieri sorgen wir)
Kosten: Fr. 120.-
Für Kinder ab 5 Jahren.
Anmeldung per Mail: jamil.tafazzolian@gz-zh.ch
Per Brief: GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19 a, Kennwort Ferienprojekte, 8037 Zürich.

Achtung: Ihr seid erst angemeldet, wenn wir euch dies bestätigt haben. Die Anmeldung ist verbindlich.
Mia Gautschi (Kinderbauernhof) und Rita Zurbrügg (Werkatelier) freuen sich auf eine spannende Entdeckungsreise mit euch!

Preise Werkatelier

Einzeleintritt, 1 Nachmittag oder Abend:
Kinder: Fr. 5.- (exkl. Materialkosten)
Erwachsene: Fr. 10.-
(exkl. Materialkosten)

Regelmässige Öffnungszeiten

Mi	14.00	– 17.00	Kinder
	18.00	– 22.00	Erwachsene
Fr	14.00	– 17.00	Kinder
Sa	13.00	– 17.00	Kinder

Spezielle Öffnungszeiten

22. 12. 2011 – 17. 1. 2012
Weihnachtsferien: Atelier zu
13. 2. – 26. 2. 2012
Sportferien: Atelier zu

InhaberInnen von KulturLegi oder N- oder F-Ausweisen erhalten im Werkatelier folgende Vergünstigungen: Gratis Eintritt für sich selbst und die eigenen Kinder. Das Werkmaterial kann zum Selbstkostenpreis bezogen werden. Bitte den Ausweis jeweils mitnehmen!

meckern & misten

Eier färben, Osternestchen basteln, Hühnerfedern suchen ...

Donnerstag, 5. 4. 2012
14.00 – 17.00 Uhr auf dem Kinderbauernhof
Du kannst mit uns zwischen unseren Hühnern deine selbst mitgebrachten Eier färben (nehmt bitte Eier von glücklichen Hühnern mit), ein Nest dafür aus Heu und Federn basteln und dabei eine Geschichte hören.
Keine Anmeldung nötig.
Für Kinder ab 5 Jahren oder in Begleitung eines Erwachsenen.
Kosten: Fr. 5.- plus Unkostenbeitrag für Material und Farben.
Leitung: Mia Gautschi, Rita Zurbrügg

Augen und Nase auf!

Ab sofort brennt unser Lagerfeuer öfters! Stockbrot auch mal mit Schoggi gefüllt oder eine Kartoffel oder einen Apfel ins Feuer gelegt.
Guten Appetit!

Was kann ich auf dem Kinderbauernhof mithelfen?

Ich helfe mit, die Ställe auszumisten und wieder ein neues Bett für die Tiere zu machen. Ich schrubbe die Wassereimer und fülle sie mit frischem Wasser. Ich reche und fege den Boden. Ich putze die Planschbecken der Schweine. Ich mache die Häuschen der Meerschweinchen sauber. Ich setze mich und beobachte die Tiere. Wenn die Tiere zu mir kommen, darf ich sie streicheln. Sie mögen es nicht, wenn ich ihnen nachlaufe. Ich darf manchmal mithelfen, ein Feuer zu machen. Bei einem feinen Stockbrot kann ich einer Geschichte zuhören oder selber eine erzählen. Danach darf ich das Futter für die Tiere mischen und ihnen ihr Znacht füttern. Nun wird es ruhig auf dem Kinderbauernhof und die Kinder gehen alle nach Hause.

Patinnen und Paten für unsere Tiere gesucht!

Immer noch werden Patenschaften für unsere Tiere vergeben. Ein wichtiger Beitrag an den Betrieb des Kinderbauernhofs.
So funktioniert es: Tier aussuchen, Patenschaftsbeitrag bezahlen (mind. Fr. 50.-). Gratuliere! Du bist für ein Jahr Pate oder Patin und kannst in den Öffnungszeiten des Kinderbauernhofs mit deinem Tier Zeit verbringen und es so richtig kennen lernen.
Interessierte können sich unter 044 276 82 87 melden oder direkt auf dem Kinderbauernhof vorbeischauen. Die Tiere freuen sich, dich kennen zu lernen!
Mia Gautschi, Leiterin Kinderbauernhof

Gesucht: Fahrrad für das GZ!

Das GZ Wipkingen ist auf der Suche nach einem Fahrrad für verschiedene Aktivitäten. Hast du ein Velo in gutem Zustand, welches du nicht mehr benutzt und dem GZ schenken möchtest? Wir freuen uns auf deinen Anruf!

Kontakt und weitere Auskünfte:
Karl Guyer, 044 276 82 81, karl.guyer@gz-zh.ch oder Mia Gautschi, 044 276 82 87 mia.gautschi@gz-zh.ch

Kinder und Zeiten:

Der Kinderbauernhof ist in den normalen Öffnungszeiten von 14.00 – 15.00 Uhr für *Kinder in Begleitung* und von 15.00 – 17.00 Uhr nur noch für *Kinder alleine ab 4 Jahren* geöffnet.

Kinderbauernhof
Spezielle Öffnungszeiten Januar bis März 2012

Der Kinderbauernhof ist an den folgenden Tagen geschlossen:
21. 12. 2011 – 10. 1. 2012 (Weihnachtsferien)
13. 2. – 26. 2. 2012 (Sportferien)

Öffnungszeiten

Dienstag 14.00 – 17.00
Donnerstag 14.00 – 17.00
Freitag 14.00 – 17.00

Der Eintritt in den Kinderbauernhof kostet Fr. 2.- pro Person.
Besondere Angebote kosten Fr. 5.-.

InhaberInnen von KulturLegi oder N- oder F-Ausweis erhalten im Kinderbauernhof folgende Vergünstigungen: Gratis Teilnahme an den Nachmittagsangeboten für sich selbst und seine Kinder. Ferienangebote kosten 50% des ausgeschriebenen Preises. Bitte den Ausweis jeweils mitnehmen!

Italien ist überall ...
Im Gespräch mit Sebastiano Cannavó

Zur Person: Sebastiano Cannavó ist 58 Jahre alt. Er ist in Italien geboren und aufgewachsen mit vier Geschwistern. Seit seinem 18. Lebensjahr lebt er in der Schweiz. Sebastiano hat drei erwachsene Kinder und arbeitet seit bald zwei Jahren im Kafi Tintefisch im Gemeinschaftszentrum

Sebastiano, du sprichst Schweizerdeutsch mit charmantem italienischem Akzent. Was hat dich vor bald 40 Jahren bewogen, in die Schweiz zu kommen?
Meine Mutter lebte in der Schweiz und hat mich eingeladen.
Als ich sieben Jahre alt war, haben sich meine Eltern getrennt und meine Mutter ist in die Schweiz gereist. Ich wurde in einer Familie im Nachbardorf untergebracht. Dort habe ich für Kost und Logis gearbeitet. Auf dem Feld, bei den Tieren im Stall oder auch im Haushalt. Als ich dann etwas älter wurde, hat die Familie gemerkt, dass ich gar nicht so dumm bin. Sie schickten mich auf ein Internat, damit ich lesen, schreiben und rechnen lernen konnte. Das hat mir später in der Schweiz sehr geholfen. Als ich achtzehn wurde, hat meine Mutter mich zu sich in die Schweiz geholt. Sie hat mir in einem Hotel eine Arbeit besorgt. Ich war «Mädchen für alles» oder wie man heute so schön sagt «Allrounder». So begann meine Tellerwäscher-Karriere, vom Allrounder zum Küchenjungen, dann ans Büffet und zum Schluss war ich Kellner und das mit Leib und Seele. Ich habe in vielen italienischen Restaurants in Zürich gearbeitet.

Was hat dein Leben geprägt oder welche Ereignisse haben dein Leben beeinflusst?
Sicher, dass ich bereits als Kind die Erfahrung gemacht habe, dass ich für meinen Lebensunterhalt arbeiten musste. Das hat mich zu einem «gschaffigen» Mann gemacht. Ich kann nicht zu Hause rumsitzen und nichts tun, deshalb schätzte ich es auch sehr hier im Kafi Tintefisch zu arbeiten. Ich bin auch ein sehr geselliger Typ und brauche den Kontakt zu anderen Menschen. Durch die Arbeit im Gastrobereich habe ich sehr viele Sprachen gelernt. Man arbeitet mit vielen Menschen aus aller Herren Ländern zusammen. So spreche ich heute nebst Deutsch und Italienisch auch Spanisch, Portugiesisch und Französisch. Natürlich nicht perfekt, aber ich kann mich in allen Sprachen bestens unterhalten.

Was ist dir heute und für die Zukunft wichtig?
Ich möchte unbedingt weiter unter Leuten sein und meinen Tag aktiv gestalten. Mir macht es Freude mit anderen Menschen einen Spass zu machen und auch mal einen Witz zu erzählen. Lachen ist das beste Lebenselixier! Berufliche Perspektiven habe ich keine mehr. Mit 58 Jahren ohne Ausbildung hat man heute im Gastgewerbe schlechte Karten.
Was mir sehr wichtig ist, sind meine Kinder. Ich bin froh, wenn ich sehe, dass sie selbständig sind, Berufe gelernt haben und somit einen guten Start ins Leben haben. Ich wünsche mir, dass sie ihren Weg gehen können und glücklich werden.
Meine persönliche Leidenschaft ist das Pilze sammeln. Ich bin stolz, ein paar Plätze in Zürichs Wäldern zu kennen, an denen ich jedes Jahr wunderbare Pilze finde. Natürlich verrate ich niemandem die Orte. Die Pilze verarbeite ich selber, denn ich bin auch ein guter Koch. Ich kenne gute Rezepte auch für Antipasti usw. Aber auch diese werden nicht verraten. Man kann mich schon mal nach einem Rezept fragen und wenn ich gut gelaunt bin, gebe ich vielleicht dann auch mal ein Geheimnis preis...

Vielen Dank Sebastiano, dass du aus deinem Leben erzählst hast.

Cornelia Schwendener, GZ Wipkingen

wipkingen info

januar
februar
märz
2012

ZÜRCHER GEMEINSCHAFTSZENTREN
gzwipkingen

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Wipkingen

QW Quartierverein Wipkingen

Offene Jugendarbeit
OJA Kreis 6 & Wipkingen

Stadt Zürich
Sozialzentrum Hönggerstrasse

2/3 Quartierverein
Unser Bahnhöfli wächst über sich hinaus
60 Sekunden-Takt für die Rosengartenstrasse

4 Soziale Dienste Zürich
Lebensqualität im Quartier

5 Offene Jugendarbeit Zürich
Jugendalltag und Facebook

6/7 Quartierseite Wipkingen
5 Jahre Tauschen am Fluss – ein Gespräch mit Jürg Conzett

8 Reformierte Kirche
Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger

9 Im Quartier für Sie da ...

Unser Bahnhöfli wächst über sich hinaus

Der Wipkinger Bahnhof bekommt ein Stockwerk mehr

Perspektive von der Nordbrücke: nach dem Umbau wird der Bahnhof ca. so hoch wie das Nordbrüggli sein

Im Jahre 1932 wurde der lang ersehnte Bahnhof Wipkingen eröffnet. Immer wieder vom Abriss bedroht, hat er eine bewegte Geschichte hinter sich. Heute ist unser Bahnhöfli, zusammen mit dem benachbarten Restaurant Nordbrücke, als identitätsstiftendes Element von Wipkingen nicht mehr wegzudenken. Nun soll er bald ein Stockwerk mehr bekommen.

Lange haben die Wipkinger für ihren Bahnhof gekämpft

Als 1856 die neue Eisenbahnstrecke von Zürich nach Winterthur eröffnet wurde, war Wipkingen noch ein Bauerndörfchen, das ca. 800 Einwohner zählte. Lange wälzten sich die Dampflokomotiven mitten durchs Quartier – vom HB ohne Halt bis Oerlikon. Von Beginn an kämpften die Gemeinde und später auch der 1859 gegründete Quartierverein (damals noch «Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen GGW») für einen Bahnhof in Wipkingen. Erst 70 Jahre später ging der lang gehegte Wunsch in Erfüllung. Mit einer Unterschriftensammlung im Jahre 1925 kam die Sache endlich ins Rollen. Sieben Jahre später hatten die Wipkinger ihren Bahnhof. Und der war von Beginn an ein Kassenschlager. Mitten in einem klassischen Arbeiterquartier gelegen, erlang er für den Berufsverkehr sofort grosse Bedeutung. 1938 lag der Wipkinger Bahnhof von über 700 SBB-Bahnhöfen beim Verkauf von Streckenabonnementen auf Platz 3 (hinter Zürich HB und Winterthur).

Ein architektonisch seltenes Exemplar

Auch kunstgeschichtlich ist der Bahnhof interessant. Er gilt als ein seltener Vertreter des «Neuen Bauens» in der Bahnarchitektur. Elemente dieses architektonischen Stils findet man im SBB-Netz sonst nur noch an den Bahnhöfen Wädenswil und Flüelen. Typische Merkmale dieser modernen Bauweise, wie man sie am Wipkinger Bahnhof findet, sind u.a. der kubusförmige Bau, die ornamentlosen, glatten Flächen der Fassaden, das liegende Format der Fenster sowie die asymmetrische Nordfassade.

25 Jahre «tote Hose»

Trotz seiner Besonderheit und seiner Bedeutung fürs Quartier währte das Glück nicht allzu lange. 1972 wurde der Bahnhof von der SBB zur «unbedienten Haltestelle» degradiert, was er bis 1997 blieb. Die 1993 ins Leben gerufene IG Bahnhof Wipkingen schaffte es schliesslich, den Bahnhof wieder zu beleben. Mit der Gründung und dem Einzug der Firma Bahnhofreisebüro Wipkingen werden seit 1997 wieder Billette, Abos und Reisen verkauft.

Und wieder droht der Abriss

Wiederum dauerte der Frieden nicht lange. 2002 wurde das Bahnhofsgebäude sowie das Restaurant Nordbrücke aus dem Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte entlassen und vom Verwaltungsgericht zum Abriss freigegeben. Gegen massiven Widerstand der Quartierbevölkerung planten die SBB zusammen mit der Stadt ein «modernes Quartierzentrum» sowie den Bau eines massiven Hochhauses anstelle von Restaurant und Bahnhofsgebäude.

Der Bahnhof ist gerettet und wird sogar grösser

Doch zum Glück kam alles anders. Die Hochhaus-Pläne verliefen im Sande. 2010 erwarb schliesslich Urs Räbsamen, schon damals Besitzer des «Nordbrüggli», den Wipkinger Bahnhof. Dieser nimmt nun den «sanften» Umbau des Gebäudes in Angriff. Zwar steht es heute nicht mehr unter Denkmalschutz und könnte somit beliebig verändert werden. Der neue Bauherr ergänzt den Bahnhof jedoch lediglich um ein Stockwerk. Der alte Stil soll dabei weitestgehend erhalten bleiben (siehe auch Titelfoto). Die beiden oberen Stockwerke werden als Wohnraum zur Verfügung stehen. Die beiden unteren Etagen sollen für das Quartier sinnvoll genutzt werden können. Zu hoffen ist, dass das von der Schliessung bedrohte Reisebüro noch zu retten ist. Ausserdem erhält der Bahnhof nun den lang ersehnten (ZKB-) Bankomat sowie ein zusätzliches Ladenlokal. Der Vorplatz wird dem samstäglichen Gemüsemarkt zur Verfügung stehen, der bis jetzt den Aussenbereich des Nordbrüggli am Röschibachplatz in Anspruch nahm.

(Quellen: Wipkingen – vom Dorf zum Quartier, Martin Bürlimann, Kurt Gammeter, Wibichinga Verlag 2006; Plauderein über Alt-Wipkingen, Emil Siegfried, 1942; Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung, Hochbauamt der Stadt Zürich, Büro für Denkmalpflege, 2002)

QW Quartierverein Wipkingen

Zürcher Krimi Preis

KRIMIPREIS 2011

Preisverleihung am Freitag 2. März 2012 im GZ Wipkingen
(Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

Die Namen der nominierten Autoren finden Sie ab dem 20. Januar unter *www.krimipreis.ch*

Termine

Freitag 2. März
4. Zürcher Krimipreis 2011

Vorankündigung
31. August / 1. September
Quartierfest auf dem Röschibachplatz

60 Sekunden-Takt für die Rosengartenstrasse

Die Stadt plant, auf der Buchegg-/Rosengartenstrasse einen Taktfahrplan einzuführen. Damit sollen der Verkehr beruhigt und Staus im innerstädtischen Bereich verhindert werden.

Rund 55 000 Fahrzeuge benutzen täglich die Rosengartenstrasse. Seit November 2011 ist die Sanierung der Hardbrücke abgeschlossen, womit die Verkehrsbelastung wieder zunimmt. Erste Staus zeichnen sich bereits ab. Auch auf der anderen Seite der Hardbrücke, rund um den Albisriederplatz, stockt der Verkehr stark. Linderung soll nun ein Taktfahrplan auf der Rosengartenstrasse bringen.

Den Stau verlagern
Das Konzept «Verkehrslenkung Buchegg-/Rosengartenstrasse» der Stadt sieht vor, die Autos dank den Ampeln auf der Höhe Röschibachstrasse, Nordstrasse und Wibichstrasse im 60 Sekunden-Takt über die Rosengartenstrasse zu führen. Ziel ist es, den sich bildenden Stau auf die Hardbrücke (bergwärts) und vor die Bucheggstrasse (stadteinwärts) zu verlagern. Auf diese Weise will man den Verkehr auf der Rosengartenstrasse verflüssigen und somit beruhigen.
Parallel soll bei den zwei Ampeln Nordbrücke und Wibichstrasse je ein Zebrastreifen entstehen. Fussgänger könnten dann die Strasse ebenerdig überqueren. Die Unterführungen bleiben bestehen.

Langfristiger Zeithorizont
Ganz entschärfen wird das Konzept die Verkehrssituation in Wipkingen natürlich nicht. Die Massnahmen der Stadt sind jedoch ein erster Lösungsansatz, von dem die Quartierbevölkerung zumindest kurzfristig profitieren könnte. Gleichzeitig behält man damit eine gewisse Flexibilität hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen

Ein Taktfahrplan soll die Buchegg-/Rosengartenstrasse entlasten. Die Buslinien würden dabei prioritär behandelt.

– Stichwort Rosengartentram und Waidhaldetunnel – und könnte bei Bedarf die Massnahmen schrittweise erweitern. «Es ist gut, dass die Stadt heute etwas unternimmt, denn das Ende der Diskussionen um eine definitive Lösung für die Rosengartenstrasse, in welcher Form auch immer, ist noch lange nicht in Sicht», bringt Benjamin Leimgruber vom QV-Vorstand, Ressort Verkehr und Städtebau, das Thema auf den Punkt.
Zu hoffen ist deshalb auch, dass der Kanton, der das Projekt noch genehmigen muss, gleicher Ansicht ist. Falls nein, würden die Ampeln abgeräumt und es bliebe beim Status quo.

Weitere Infos und Link zur Verkehrsfluss-Simulation Rosengartenstrasse auf www.wipkingen.net

Gesucht: Vorstandsmitglieder

QW Quartierverein Wipkingen

Möchten Sie gern unsere Stadträte persönlich kennen lernen? Im Ressort Verkehr/Städtebau verhandeln Sie mit den oberen Chargen der Stadtverwaltung und stellen sicher, dass die Bedürfnisse der Wipkinger Bevölkerung in die Planung und Realisation von Bauprojekten einfliessen. Wir suchen initiative und ideenreiche

Architekt/innen oder Raumplaner/innen

Wir bieten eine gute Einführung, die Zusammenarbeit in einem schnellen Team, eine spannende Tätigkeit und ein Mal pro Jahr ein feudales Abendessen.

Präsident Beni Weder nimmt mit Ihnen Kontakt auf. Melden Sie Ihr Interesse an feedback@wipkingen.net

QW Quartierverein Wipkingen

Können Sie professionell schreiben oder möchten Sie es lernen? Wir suchen für unsere Artikel, Pressemitteilungen und den Jahresbericht spritzige

Texter/innen oder Journalist/innen

…oder solche die es werden wollen

Wir bieten eine gute Einführung, die Zusammenarbeit in einem schnellen Team, eine spannende Tätigkeit und ein Mal pro Jahr ein feudales Abendessen.

Präsident Beni Weder nimmt mit Ihnen Kontakt auf. Melden Sie Ihr Interesse an feedback@wipkingen.net

Quartierverein Wipkingen

Quartierverein Wipkingen
Postfach
8037 Zürich
www.wipkingen.net

QW Quartierverein Wipkingen

Neujahreswünsche

Der QV-Vorstand dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen ein abwechslungsreiches und spannendes 2012!

Soziale Dienste Zürich

Lebensqualität im Quartier

Treppe im Wipkingerpark (Bild: hayal.oezkan, flickr.com)

Wiese beim alten Wasserreservoir liegt neben der Rosegartenstrasse

Schöne Parks und Spielplätze, Wege und Strassen, Aufenthalts- und Begegnungsräume tragen wesentlich zur Lebensqualität im Quartier bei, schaffen Identität und sind ein Spiegel unserer Gesellschaft.
Der öffentliche Raum steht im Spannungsverhältnis zwischen verschiedenen Ansprüchen und Bedürfnissen. Letztere sind so heterogen wie unsere Gesellschaft und können in Widerspruch zueinander stehen.
Für die Debatte im öffentlichen Raum rücken deshalb folgende Fragen ins Zentrum: Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen? Wie können wir uns darauf bewegen? Welche Ansprüche haben wir und wie gehen wir mit Konflikten um, die entstehen?

Nutzungsdruck
Der Wipkingerpark weist eine hohe Aufenthaltsqualität und dementsprechend einen grossen Nutzungsdruck auf. Nicht immer zur Freude der Anwohnerschaft.

Während den Wintermonaten ist das Problem naturgemäss geringer. Im Hinblick auf die wärmeren Sommermonate veranstaltet die Quartierkoordination Waidberg im Frühling 2012 gemeinsam mit der sip im Wipkingerpark eine Sensibilisierungskampagne.

Nutzungskonflikt
Die Rosengartenstrasse stellt infolge fehlender Freiräume alles andere als ein Kinderparadies dar. Die an der Rosengartenstrasse gelegene Reservoirwiese könnte allerdings als «Freiraum» für Kinder und Jugendliche genutzt werden.

Gemeinsam mit der Quartierbevölkerung möchte die Quartierkoordination Waidberg zu einer guten Lebensqualität im Quartier Wipkingen beitragen. Sie trägt Anliegen, Probleme und Verbesserungsvorschläge aus der Bevölkerung und von Schlüsselpersonen im Quartier zusammen und leitet sie an die zuständigen Stellen weiter.

Quartierkoordination Waidberg
Susanne Siebenhaar

Stadt Zürich
Sozialzentrum Hönggerstrasse

Sozialzentrum Hönggerstrasse
Hönggerstrasse 24
8037 Zürich
Tel 043 444 63 00
www.stadt-zuerich.ch/sod

Öffnungszeiten Intake
(Anmeldung und Beratung):
Montag bis Freitag 10.00 bis 12.00
und 13.30 bis 16.30 Uhr
Öffnungszeiten Infothek:
Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00
und 13.30 bis 17.00 Uhr

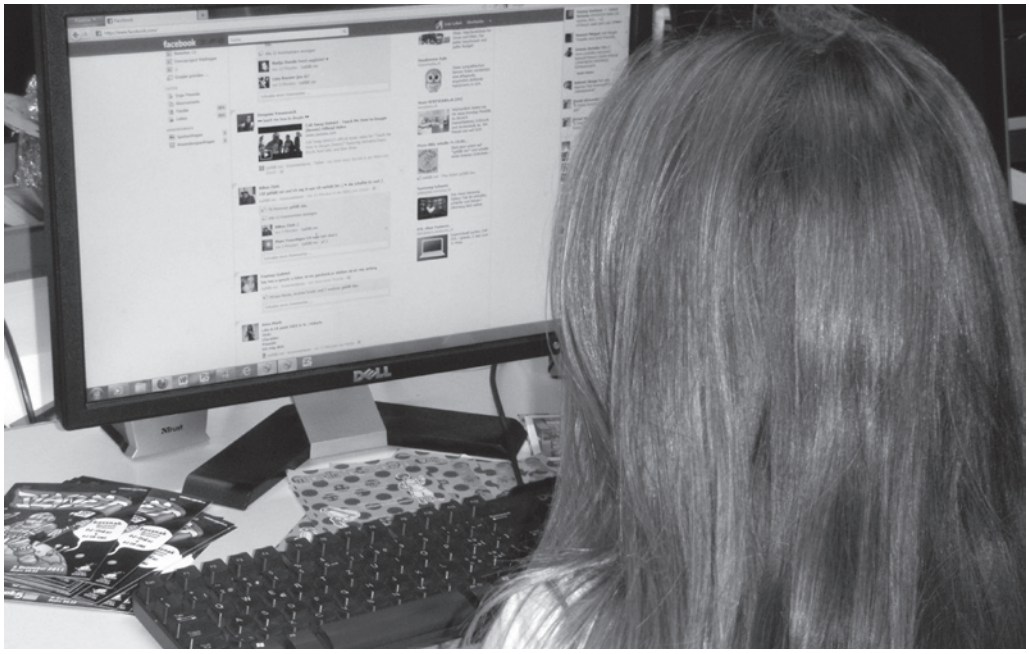
Team OJA Kreis 6 & Wipkingen

Durch die Fusion im September zwischen der OJA Wipkingen und der OJA Kreis 6 haben die MitarbeiterInnen beider Betriebe zu einem Team von fünf Personen zusammengefunden. So sind für die Jugendlichen zusätzliche Ansprechpersonen vorhanden. Uns freut es, dass die Jugendlichen von Wipkingen und dem Kreis 6 sich schon jetzt mischen und einander kennen lernen. Viele Jugendlichen finden auch den Weg zu den Treffräumlichkeiten an der Langmauerstrasse. Natürlich schätzen sie die Räumlichkeiten im Bahnhof Wipkingen nach wie vor.

OJA Kreis 6 & Wipkingen auf Facebook

https://www.facebook.com/oja.wipkingen
https://www.facebook.com/oja.kreis.6

Jugendalltag mit Facebook



Wie oft bist du auf Facebook?
Lou: Einmal am Tag ca. 10 Minuten, früher mindestens eine Stunde pro Tag.
Dragana: Jeden Tag, ungefähr eine Stunde.

Seit wann bist du auf Facebook?
Lou: Seit einem Jahr.
Dragana: Seit zwei Jahren.

Was bringt dir Facebook?
Dragana: Eigentlich nichts, ausser mit denen in Kontakt bleiben, die nicht von hier sind und zum Beispiel im Ausland wohnen.
Lou: Hm, keine Ahnung. Vor allem um mit Leuten in Kontakt zu sein, die ich nicht so oft sehe oder auch nicht so gut kenne. Ich kriege mit was so läuft und wenn ich die Handy Nummer von jemanden nicht habe, kann ich diese Personen per Facebook erreichen.

Was wär ohne Facebook?
Lou: Das wäre nicht so schlimm. Es wäre einfach blöd, wenn alle anderen Facebook haben und immer darüber sprechen und ich nicht weiss von was sie sprechen. So war das schon bevor ich Facebook hatte. Dann war ich auch nicht auf dem Laufenden.
Dragana: Es wäre langweilig, wenn ich zu Hause bin.

Brauchst du den Chat im Facebook?
Lou: Auf keinen Fall für persönliche Sachen

Stehst du mit der OJA in Kontakt über Facebook?
Lou: Ja manchmal. Vor allem wenn uns die OJA für eine Sitzung erinnert.
Dragana: Ja, hauptsächlich, wenn wir zusammen eine Party organisieren

Wie informierst du dich über OJA Veranstaltungen?
Lou: Von den meisten Veranstaltungen erfahre ich, wenn ich bei der OJA zu Besuch bin. Von anderen Veranstaltungen erfahre ich durch die Flyer die ihr in der Schule verteilt.
Dragana: Weil ich sowieso bei der OJA bin, höre ich von den Veranstaltungen, oder manchmal auch über Facebook.

Würdest du OJA Verastaltungen verpassen wenn du kein Facebook hättest?
Dragana: Ja ich denke schon, schliesslich habe ich die OJA über Facebook kennen gelernt.
Lou: Nein, ich informiere mich eigentlich nie über Facebook, ob und wann OJA-Veranstaltungen stattfinden. Manchmal wenn ihr sie wieder postet, werde ich aber dazu wieder erinnert.

Dragana und Lou wurden von Caroline Walser interviewt

OJA Kreis 6 & Wipkingen

Offene Jugendarbeit
OJA Kreis 6 & Wipkingen
Langmauerstrasse 7
8006 Zürich
Tel. 044 363 19 84
kreis6-wipkingen@oja.ch
www.oja.ch

Termine:

Midnightsports
14. und 28. Januar, 11. Februar, 10. März und 24. März
stadtweiter Jubiläumsanlass
(Infos folgen)

Öffnungszeiten

OJA Kreis 6 & Wipkingen:

Das Jugendbüro im Bahnhof Wipkingen ist jeden
Mittwoch Nachmittag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Treffräumlichkeiten an der Langmauerstrasse 7 sind
von Dienstag bis Freitag von 15.30 bis 18 Uhr geöffnet
(Mittwoch ab 14.00 Uhr)
(ausser Schulferien)

Ausserhalb der Öffnungszeiten sind wir für Anfragen erreichbar unter kreis6-wipkingen@oja.ch.

5 Jahre Tauschen am Fluss –

2012 ist ein spezielles Jahr für Tauschen am Fluss. Fünf Jahre schon funktioniert das Netzwerk, welches im Laufe der Jahre stetig gewachsen ist. Heute weist der Verein über 200 Mitglieder auf. Das Jubiläum wird mit verschiedenen Anlässen gefeiert, die sich über das ganze Jahr erstrecken.

Ursula Marx und Cornelia Schwendener haben mit dem Botschafter von Tauschen am Fluss, Jürg Conzett, ein Gespräch geführt rund um die Themen Geld, Zeit und die Zukunft von Tauschsystemen. Die nachfolgenden Aussagen von Herrn Conzett wurden von Markus Geiger festgehalten.

Jürg Conzett ist der Gründer des MoneyMuseums und Präsident der Sunflower Foundation. Er engagiert sich für Experimental- und Alternativwährungen.

Über die Wurzeln des Engagements ...
Hätte das Jodeldoppelquartett Neumünster an einem Abend im Jahr 1954 nicht im Hause Conzett gesungen und gejauchzt, wäre Jürg Conzetts Lebenslinie möglicherweise anders verlaufen. Eine Gabe war es, die sein Leben beeinflusst, wenn nicht gar vorgezeichnet hat. «Ein Bekannter meines Vaters aus der Sängergemeinschaft kam damals spontan auf mich siebenjährigen Buben zu. ‹Jürgli, ich schenke Dir meine Münzensammlung mit schönen Züri-Talern› sagte er. Damit überliess er mir den Grundstein zum später von mir gegründeten MoneyMuseum.»

«Wegkommen vom Denken, dass alles nur eine Ware ist.»

... zur Geschichte des Geldes
Münzen gibt es schon seit Krösus, 500 v. Chr. Das Geld hatte drei Funktionen. Es war Tauschmittel, es wurde damit gemessen, zudem diente es als Aufbewahrungsmittel. Daran hat sich nichts geändert; diese Funktionen machen auch heute noch den Begriff «Geld» aus. Geändert hat sich allerdings die Rolle des Geldes. Während im Mittelalter beispielsweise ein Tisch einfach ein Tisch gewesen ist, so begann man im 17. Jahrhundert ebendiesen Tisch nicht nur als Tisch, sondern auch als Ware mit einem bestimmten Wert anzusehen. In der weiteren Entwicklung wurde jedem Lebensbereich ein Geldwert zugeordnet. Alles ist zur Ware geworden. Die Frage nach dem Preis aller Dinge beweist, dass die Gesellschaft das Geldsystem verinnerlicht und akzeptiert hat.

Das Engagement der Sunflower Foundation in diesem Umfeld
Wir wollen das gesellschaftliche Verständnis für das moderne Geldwesen fördern und Menschen dazu verhelfen, ihre individuelle Einstellung zu Geld zu finden. Sunflower will Gegensätze verbinden; hinterfragen, was Geld überhaupt ist. Wir regen dazu an, dass die Gesellschaft nicht im Gelddenken gefangen bleibt, sondern sich partiell davon loslöst. Geld soll als Mittel dienen, Pläne zu verwirklichen. Dabei kommt einem Hans im Glück in den Sinn, der das Geld als Motor für seine Leidenschaften einsetzt – im Gegensatz zu Dagobert Duck, der seinen Reichtum hortet und dabei permanent unglücklich ist.

«Gegenseitigkeit wird das grosse Zukunftsthema.»

Gegenseitigkeit und die Bedeutung von Tauschsystemen in diesem Kontext
Tauschen ist ein wesentlicher Teil in der Entwicklung des Geldsystems. Dieses hat in den westlichen Ländern heute den Kulminationspunkt erreicht. Der Trend geht jetzt in Richtung Transformation. Tauschkreise erfüllen dabei eine sehr wichtige gesellschaftliche Funktion. Analysieren wir die aktuelle Situation: Was bei uns fehlt, ist das Gefühl für Gegenseitigkeit. Dies ganz im Gegensatz zu alten Kulturen, die Gegenseitigkeit geübt haben. Wir müssen wegkommen vom Denken, das alles eine Ware ist. Beziehungen darf man nicht nur durch die Geldbrille sehen, das wäre trügerisch. Deshalb plädiere ich dafür, zurückzufinden in ein Denken, das die Gegenseitigkeit einschliesst. Dieses Umdenken muss von unten, aus den Wurzeln der Gesellschaft kommen. Tauschsysteme spielen in diesem Prozess eine bedeutende Rolle.

Durch Tauschen umdenken lernen?
Das wichtigste im Leben ist doch, dass sich der Mensch seiner Fähigkeiten bewusst wird und diese für sich und seine Mitmenschen einsetzen kann. Im Tauschnetzwerk werden Talente angeboten. Dazu sind zwei Dinge wichtig: Einerseits das Selbstwertgefühl, der Mut, sich selbst zu sein und seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Anderseits das Fremdwertgefühl mit der Frage nach dem Wert der eigenen Arbeit. Jeder Einzelne kann sich so sein individuelles Reputationsprofil aufbauen. Das Tauschen hat also durchaus auch eine sozialisierende Wirkung.

Für ein lebendiges VivaWIP Wipkingen

ein Gespräch mit Jürg Conzett

Zeit und Geld …
… gehören für mich zusammen, weil beides für den Menschen endliche Dimensionen sind. Zeit ist eine zukunftstaugliche Alternativwährung. Eine Stunde ist für jedermann eine Stunde. Und jeden Tag kommen 24 neue hinzu. Ich würde ein Zeitsystem grundsätzlich nicht mit Geld vermischen. Wer nur in Warenkategorien denkt, kommt ins Trudeln. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass keine Gegenseitigkeit aufkommt. Zeittausch sollte eine Rolle in der offiziellen Sozialpolitik spielen.

Tauschen am Fluss – ein Modell mit Zukunft?
Die Welt verändert sich laufend. Dabei gilt es, Wellen zu erkennen und auf die richtige aufzuspringen. Ich bin überzeugt, Tauschen wird eine Welle auslösen. Das Netzwerk Tauschen am Fluss spielt heute eine Art Mainstream-Vorreiterrolle. Etwas weiter in die Zukunft gedacht, könnte ich mir vorstellen, Tauschsysteme zum Beispiel mit Sozialpolitik zu verbinden.

«Tauschen wird eine Welle auslösen.»

Eine weitere Idee wäre, einen Teil der Steuern, sagen wir 20 %, in Tauschstunden zu entrichten. Wichtig ist mir bei all diesen Überlegungen, dass das Prinzip der Gegenseitigkeit geübt und gelebt wird.

Jürg Conzett

1947 geboren, studierte Jürg Conzett Geschichte und Psychologie an der Universität Zürich (Dr. phil., 1972). In den USA absolvierte er die Management-Schule an der Stanford University, Kalifornien (MBA, 1976).
Mehrjährige Aufenthalte in New York und Tokio (1976-1980) bei Citibank als Finanzanalyst bildeten ihn in der globalen Vermögensverwaltung aus.
Als Mitglied der Geschäftsleitung der Dow Banking Corporation in Zürich (1982-1986) entwarf er deren Anlagepolitik. Bei der Bank Cantrade in Zürich (1986-1990) war er verantwortlicher Direktor für Finanzanalyse.
Seit 1990 ist Jürg Conzett selbständig in der Vermögensverwaltung und im Verlagswesen tätig, wobei sein Hauptengagement seit 1999 der Sunflower Foundation gilt. Er hat auch die Umsetzung von Cyclos, dem Computerprogramm für die Administration von Alternativwährungen, gefördert und unterstützt.

Sunflower Foundation

Die Sonnenblume –
Symbol und Programm zugleich
Die Stiftung unterstützt ohne kommerzielle Absicht Initiativen und Projekte, die dazu beitragen, das gesellschaftliche Verständnis für das moderne Geldwesen zu fördern. Die Interaktion zwischen Mensch und Geld wird von der Sunflower Foundation auf den eigenen Plattformen MoneyMuseum, MoneyForum, MoneyLab und MoneyWorld thematisiert. Die Stiftung ist wirtschaftlich, politisch und konfessionell unabhängig. Das Symbol der Stiftung ist die Sonnenblume. Dank ihrer Fähigkeit, zeitlebens mit individuellem Ausdruck absichtslos und grosszügig dem Überfluss zuzustreben, ist sie für die Sunflower Foundation Namensgeberin, Markenzeichen und Programm zugleich.
Die Plattformen der Sunflower Foundation im Internet:
www.moneymuseum.com
www.money-forum.ch
www.money-lab.ch

Cornelia Schwendener und Markus Geiger im Gespräch mit Jürg Conzett, dem Botschafter von Tauschen am Fluss.

Tauschen am Fluss

5 Jahre

Wir feiern 5 Jahre Netzwerk Tauschen am Fluss

Tauschen am Fluss kann schon auf 5 bunte Jahre zurückblicken. Mit 200 Mitgliedern ist ein vielfältiger Tauschmarkt entstanden. Da kommt ein Riesenpotential an Fähigkeiten und Wissen zusammen, das genutzt und geteilt wird unter den Mitgliedern, aber auch für eine lebendiges Quartier Wipkingen eingesetzt wird. Es entstehen Kontakte, Freundschaften und neue nachbarschaftliche Beziehungen im Quartier. Wer das Netzwerk Tauschen am Fluss kennen lernen möchte, kann das an einem Feierabendtreff oder an einem Brunch im März unverbindlich tun. Auch die Website www.tauschenamfluss.ch gibt Auskünfte dazu.

Tauschen am Fluss Feierabendtreff

Donnerstag, 9. 2. 2012
19.00 Uhr im GZ Wipkingen
Am Feierabendtreff können sich Interessierte unverbindlich über Tauschen am Fluss informieren. Es sind alle herzlich willkommen.

Brunch

Sonntag, 11. 3. 2012
10.00 – 14.00 Uhr im GZ Wipkingen
Mehr Infos finden Sie ab Februar auf der Website:
www.tauschenamfluss.ch
Es sind alle herzlich willkommen.

Ursula Marx, GZ Wipkingen, informiert sie gerne über «Tauschen am Fluss» und beantwortet ihre Fragen dazu. E-Mail: ursula.marx@gz-zh.ch Tel. 044 276 82 83 (Di – Fr)

Reformierte Kirche

Liebe Wipkingerin, lieber Wipkinger

Auf dieser Seite wird in Zukunft die reformierte Kirchgmeinde Wipkingen die Quartierbewohner über unsere interessanten, spannenden und wertvollen Angebote informieren.

Wir sind eine von 33 reformierten Kirchgemeinden der Stadt Zürich. Mit knapp 5000 Mitgliedern eine der Mittleren – sicher nicht too-big-to-fail, aber doch mit einem eindrücklichen Fussabdruck. Drei Pfarrpersonen, eine Sigristin, zwei Sigristen, ein Hauswart, eine Organistin, eine Singkreisleiterin, zwei Sozialdiakone (eine Frau und ein Mann), zwei Katechetinnen und eine Vollzeitsekretärin sorgen für einen regen Betrieb.
Neben den traditionellen Angeboten wie z.B. Sonntagsgottesdienst, Religionsunterricht, Bibelkurs für Erwachsene oder Krippenspiel versuchen wir auch ein Programm zu finden, das den sich wandelnden Lebensgewohnheiten im Quartier gerecht wird. So bieten wir versuchsweise in diesem Halbjahr einen Werktagsgottesdienst «Timeout» an (siehe unten). Sie sind herzlich eingeladen.
Es finden auch viele ökumenische Veranstaltungen statt, die wir meist in Zusammenarbeit mit unserer katholischen Schwestergemeinde Guthirt anbieten. Mehr dazu auch im unten stehenden Artikel zur Kampagne gegen den Hunger. Seit das Zentrum für Migrationskirchen in unserem Kirchgemeindehaus ein Zuhause gefunden hat, entstehen auch hier gemeinsame Anlässe, die von dieser kulturellen Bereicherung zeugen.

Duri Gmür, Präsident der Kirchenpflege

Unsere Veranstaltungen finden in der Regel an folgenden Orten statt:

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

Kirchgemeindehaus
Rosengartenstrasse 1
8037 Zürich

Kirche Wipkingen
Wibichstrasse 43
8037 Zürich

Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger

Die beiden grossen Hilfswerke «Brot für alle» (reformiert) und «Fastenopfer» (katholisch) lancieren in der Passions- und Fastenzeit, das heisst vor Ostern, jedes Jahr eine ökumenische Kampagne. Dieses Jahr heisst das Thema «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger». Es soll sichtbar werden, dass die unterschiedlichen Lebenswelten von Frauen und Männern oft ungerecht sind. 70 Prozent der Hungernden sind Frauen, und in vielen Ländern auf der Südhalbkugel spielen sie die Hauptrolle bei der Bereitstellung von Nahrungsmitteln. Erschreckende Ausmasse hat mittlerweile die Unterernährung bei Kindern angenommen. Vor diesem Hintergrund bleibt das Recht auf Nahrung ein vordringliches Anliegen.
In Wipkingen versenden die reformierte und katholische Kirchgemeinde Ende Februar eine Agenda. Darin wird mit positiven Beispielen gezeigt, dass es sich für alle Beteiligten lohnt, wenn Frauen und Männer auf Augenhöhe zusammen arbeiten und ihren spezifischen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände einbringen können.

Zu diesem Thema finden in Wipkingen folgende Veranstaltungen statt:
Sonntag, 4. März 2012, 10.00 Uhr
«Brot-für-alle-Gottesdienst» in der reformierten Kirche Wipkingen.
Sonntag, 18. März 2012, 10.00 Uhr
katholischer Gottesdienst in der Kirche Guthirt, 11.00 Uhr ökumenischer Suppentag im Pfarreizentrum Guthirt, Guthirtstr. 3.

Timeout

Abschalten – auftanken
mit Wort & Musik
18.00 – 18.30 Uhr

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

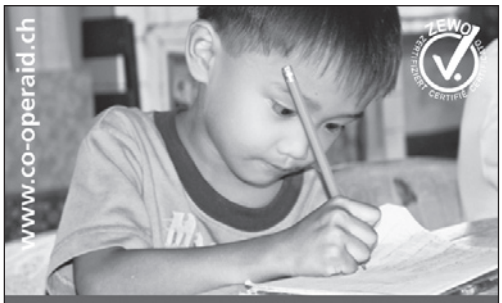
Montag	9.Januar 2012
Dienstag	14. Februar 2012
Mittwoch	14. März 2012
Donnerstag	12. April 2012
Freitag	11. Mai 2012
Samstag	16. Juni 2012

Gestaltet von einem Team der reformierten Kirchgemeinde Wipkingen

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich-Wipkingen
Rosengartenstrasse 1a
Postfach 229
8037 Zürich

Tel 044 271 09 09
info@ref-wipkingen.ch
www.ref-wipkingen.ch

www.schuerzoptik.ch



Bildung für Kinder in Afrika
und Asien. PC 80-444-2

CO-OPERAID

Musikstudio Käferberg
Klavier, Piano-Akkordeon,
Blockflöte
Unterricht und Zusammenspiel

Maria Oertli
dipl. Musiklehrerin
Rebbergstrasse 17b
8037 Zürich
Tel. 043-542 61 10
Natel 079-488 61 11
must.kaeferberg@hispeed.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sie erreichen damit alle Haushalte in Wipkingen.

Anfragen:
GZ Wipkingen
Karl Guyer
Tel. 044 276 82 81
karl.guyer@gz-zh.ch

Das Haus der Ärzte.
Von Mensch zu Mensch.

Öffnungszeiten Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr,
Sa 8 – 11 Uhr, 24 Stunden tel. Erreichbarkeit
Sprechstunde nach Vereinbarung
mediX Gruppenpraxis
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich
Telefon: 044 365 30 30
info@medix-gruppenpraxis.ch
www.medix-gruppenpraxis.ch

Das Haus der Ärzte.
mediX
gruppenpraxis

madina bokoum der andere weg

shiatsu
psychologische beratung
ernährung nach den 5 elementen
röschibachstrasse 71
044 272 27 06
8037 zürich
www.derandereweg.ch